

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**"Leitlinie Kölner Ringstraßen";
Ergebnis der "Interdisziplinären Planungswerkstatt Kölner Ringstraßen" im Rahmen der
Umsetzung des städtebaulichen Masterplans Kölner Innenstadt**

Beschlussorgan

Stadtentwicklungsausschuss

Gremium	Datum
Stadtentwicklungsausschuss	07.02.2012
Verkehrsausschuss	13.03.2012
Ausschuss für Umwelt und Grün	15.03.2012
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	15.03.2012
Stadtentwicklungsausschuss	07.02.2012

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. nimmt die "Leitlinie Kölner Ringstraßen" in der vorliegenden Fassung zur Kenntnis und beschließt, diese im Rahmen von Planungen, Projekten und Vorhaben entlang der Kölner Ringstraßen und der sie begleitenden Plätze künftig grundsätzlich anzuwenden;
2. beschließt, die in der "Leitlinie Kölner Ringstraßen" benannten notwendigen inhaltlichen Vertiefungen (Definition der Oberflächenmaterialien, Möblierungskonzept) frühzeitig durchzuführen und stellt hierzu den Bedarf fest. Im Haushaltsjahr 2012 sind entsprechende Mittel in Höhe von 40.000 € im Teilplan 0901-Stadtplanung, Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen unter dem Sachkonto 529900 – sonstige Dienstleistungen berücksichtigt. Die Umsetzung erfolgt erst nach genehmigtem Haushalt 2012 und nicht während der vorläufigen Haushaltsführung;
3. beschließt eine freihändige Einzelvergabe an das Planungsteam Ackers Partner Städtebau, Braunschweig, mit Kuttner+Kahl, SBI, zur Bearbeitung des bestehenden Planungs- und Untersuchungsauftrags gemäß Ratsbeschluss vom 13.10.2011, TOP 10.16, zu Vorlage 4602/2010 und AN/1848/2011.
Die Mittel in Höhe von rund 190.000 € sind im HPL-Entwurf 2012 im Teilfinanzplan 1202-Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV, Teilplanzeile 8 – Auszahlung für Baumaßnahmen – berücksichtigt.

Alternative:

Keine, da es alternativ wie bisher bei einzelfallbezogenen Entscheidungen bliebe.

<input type="checkbox"/>	Nein				
<input type="checkbox"/>	Ja, investiv	Investitionsauszahlungen Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ € _____ %	
<input checked="" type="checkbox"/>	Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme		zu 2.: 40.000 €	
				zu 3.: 190.000 €	
		Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ € _____ %	

Zuschussfähige Maßnahme: Nein

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam):	ab Haushaltsjahr:	_____
a) Personalaufwendungen		_____ €
b) Sachaufwendungen etc.		_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen		_____ €
Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam):	ab Haushaltsjahr:	_____
a) Erträge		_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten		_____ €
Einsparungen:	ab Haushaltsjahr:	_____
a) Personalaufwendungen		_____ €
b) Sachaufwendungen etc.		_____ €
Beginn, Dauer		_____

Begründung:

Der städtebauliche Masterplan Innenstadt wurde als städtebauliche Leitlinie für künftige Entwicklungen innerhalb der Kölner Innenstadt vom Rat der Stadt im Mai 2009 angenommen und seine schrittweise Umsetzung beschlossen. Die Kölner Ringstraßen bilden im städtebaulichen Masterplan Innenstadt einen der sieben Interventionsräume. Sie haben zentrale stadtentwicklungspolitische Bedeutung für die Innenstadt. Der städtebauliche Masterplan Innenstadt empfiehlt, zeitnah eine vertiefende Betrachtung dieser vorzunehmen und eine Gesamtkonzeption für die künftige Entwicklung der Ringstraßen, ihre Plätze und Querachsen zu erstellen.

Dieser Empfehlung hat sich die Lenkungsgruppe angeschlossen und einen iterativen Prozess mit mehreren interdisziplinär besetzten Planungsbüros vorgeschlagen, um Entwurfsansätze für die Kölner Ringstraßen zu entwickeln.

Der Stadtentwicklungsausschuss folgte diesem Vorschlag und beschloss (Vorlage 3309/2010) eine "Interdisziplinäre Planungswerkstatt Kölner Ringstraßen" als integriertes Werkstattverfahren durchzuführen. Mit der fachlichen Begleitung wurde das Büro Albert Speer & Partner (AS&P) beauftragt, die Qualitätssicherung oblag der Lenkungsgruppe "Städtebaulicher Masterplan Innenstadt".

Ablauf Planungswerkstatt Ringe

Für die Planungswerkstatt wurden aufgrund eines Bewerbungsverfahrens drei interdisziplinär besetzte Teams (Stadtplaner/Architekten, Landschaftsarchitekten, Verkehrsplaner) ausgewählt¹. Am 12.04.2011 fand ein Werkstatttermin zur Einführung in die Aufgabenstellung statt. In zwei Zwischenkolloquien am 31.05. und 21.07.2011 stellten die Teams ihre Konzepte vor und traten in den Dialog mit der Lenkungsgruppe, um tragfähige Entwurfskonzepte zu erlangen. Am 05.09.2011 wurden die Ergebnisse abschließend der Lenkungsgruppe präsentiert.

Die Fachöffentlichkeit war am 21.07.2011 eingeladen die Konzepte anzusehen und Anregungen für die Weiterbearbeitung zu geben. Die interessierte Öffentlichkeit hatte im Rahmen des 7. Innenstad-

¹ Ackers Partner Städtebau, Braunschweig mit Kuttner+Kahl, SBI
Office Regina Poly, Berlin mit Ulla Luther, Kleihues+Kleihues, Ruge+Küchler
Pesch Partner - pp a|s, Stuttgart mit Agence Ter, Brilon Bondzio Weiser

forums am 10.10.2011 Gelegenheit, die Entwürfe zu diskutieren. Die Inhalte dieser Beteiligungsveranstaltungen wurden im Verfahren berücksichtigt.

Ergebnis Planungswerkstatt Ringe

Im Ergebnis liegen drei schlüssige Konzepte vor, deren gemeinsame Erkenntnis darin besteht, dass eine zeitgemäße integrierte Gestaltung der Kölner Ringstraßen im Sinne ihres ursprünglichen Konzepts möglich und zweckmäßig ist. Dabei wurde ein breites Spektrum an Gestaltungsformen getestet, dargestellt und diskutiert (siehe Anlage 1).

Auf Grundlage der vorliegenden Entwürfe aus der Planungswerkstatt und ihrer kritischen Prüfung und Bewertung durch Experten und Fachämter wurden generelle Prinzipien zu immer wiederkehrenden Schlüsselementen für die Weiterentwicklung der Ringe abgeleitet. Diese zentralen Erkenntnisse der Werkstatt sind in der "Leitlinie Kölner Ringstraßen" (siehe Anlage 2) zusammengefasst.

Die "Leitlinie Kölner Ringstraßen" beinhaltet keine Detailplanung für einzelne Räume sondern definiert generelle Leitplanken. Sie beschreibt im Sinne eines Gesamtkonzeptes das Selbstverständnis der Straße, ihre Entwicklungsziele, -prämissen und robuste Prinzipien. Ergänzend werden für wesentliche Elemente die künftig vorzusehende Form beziehungsweise Gestalt definiert.

Die Lenkungsgruppe "Städtebaulicher Masterplan Innenstadt" empfiehlt, die "Leitlinie Kölner Ringstraßen" als Maßgabe für die künftige Weiterentwicklung der Kölner Ringstraßen zu beschließen. Dieser Vorschlag wird von der Verwaltung befürwortet.

Weiteres Vorgehen

Entsprechend der Empfehlung der Lenkungsgruppe, sollen die in der "Leitlinie Kölner Ringstraßen" formulierten Prinzipien im Rahmen von Planungen, Projekten und Vorhaben entlang der Kölner Ringstraßen und der sie begleitenden Plätze künftig grundsätzlich Anwendung finden.

Darüber hinaus empfiehlt die Lenkungsgruppe folgende weitere Maßnahmen:

1. Oberflächenmaterialien und Möblierungskonzept:

Die in der "Leitlinie Kölner Ringstraßen" aufgeführten notwendigen inhaltlichen Vertiefungen, das heißt die Definition der einheitlich zu verwendenden Oberflächenmaterialien und die Erarbeitung eines Möblierungskonzept, sollen kurzfristig vorgenommen werden.

Mit der Erarbeitung eines entsprechenden Oberflächenmaterialien- und Möblierungskonzepts soll ein externes Büro beauftragt werden. Im Rahmen der Bearbeitung sind eine Bemusterung der Materialien und die angemessene Beteiligung der Öffentlichkeit vorzusehen. Die Arbeiten sind auf Grundlage der Leitlinie Kölner Ringstraßen, unter Berücksichtigung der Entwurfsergebnisse der interdisziplinären Planungswerkstatt Ringe und in Abstimmung mit dem Gestaltungshandbuch Innenstadt zu erstellen. Die Kosten dieser Beauftragung werden auf circa 40.000 € geschätzt.

Die Verwaltung befürwortet die Empfehlung der Lenkungsgruppe und legt sie dem Stadtentwicklungsausschuss zur Beschlussfassung und Feststellung des Bedarfs für diese vertiefenden Arbeiten vor.

2. Gestaltungskonzept Stadtbahnhaltestellen:

Die Erarbeitung eines einheitlichen Gestaltungskonzepts für die oberirdischen Stadtbahnhaltestellen sowie die Zu- und Aufgänge zu unterirdischen Stadtbahnhaltestellen liegt in der finanziellen Verantwortung der Stadt Köln. Die zuständigen Ausschüsse des Rates werden zu gegebenem Zeitpunkt über die Beauftragung eines Gesamtkonzeptes beschließen.

3. Vorbereitende Maßnahmen für die Umgestaltung des Ebertplatzes:

Für die Bearbeitung der Planung für die Anpassung der vorhandenen an die Platzfläche angrenzenden Ingenieurbauwerke als vorbereitende Maßnahmen für die Umgestaltung des Ebertplatzes und im Zusammenhang damit die vertiefende Untersuchung zum möglichen Bau einer Tiefgarage unterhalb des Platzes (gemäß Ratsbeschluss vom 13.10.2011, TOP 10.16, zu Vorlage 4602/2010 und AN/1848/2011) soll laut Empfehlung der Lenkungsgruppe eine freihändige Einzelvergabe an das Planungsteam Ackers Partner Städtebau, Braunschweig mit Kuttner+Kahl, SBI, das mit seinem Entwurf für den Ebertplatz inklusive Theodor-Heuss-Anlage überzeugte, erfolgen. Mit dieser Beauftragung ist die Chance gegeben, die Prämissen und Prinzipien kurzfristig und exemplarisch zu testen und damit einen Impuls für die weitere Entwicklung dieses wichtigen Stadtraums zu geben. Die Bearbeitung hat die Aussagen der "Leitlinie Kölner Ringstraßen" zu berücksichtigen.

4. Kurzfristige Maßnahmen zur Umsetzung der "Leitlinie Kölner Ringstraßen":

Zur konkreten Umsetzung der "Leitlinie Kölner Ringstraßen" schlägt die Lenkungsgruppe unter Berücksichtigung bereits laufender Untersuchungen und Planungen sowie vorliegender Beschlüsse folgende Projekte zur kurzfristigen Realisierung (innerhalb der nächsten fünf Jahre) vor: "Ebertplatz mit Theodor-Heuss-Anlage", "Barbarossaplatz", "Salierring" und "Rudolfplatz".

Die Verwaltung schlägt vor, dieser Empfehlung zu folgen.

Grundsätzlich werden alle weiteren Umgestaltungen gesondert beraten und beschlossen. Dabei ist der in der "Leitlinie Kölner Ringstraßen" formulierte Grundsatz, einen Platzraum stets zusammen mit einem Stück "Strecke", das heißt Ringstraße, umzugestalten, zu befolgen. Es wird vorgeschlagen, die an dem Werkstattverfahren beteiligten Teams, fallweise in die weitere Planung einzubeziehen.

Anlagen

- 1 Stadt Köln, Dezernat Planen und Bauen (Hg.) 2011:
Interdisziplinäre Planungswerkstatt Kölner Ringstraßen. Dokumentation. Köln
(HINWEIS: Druckdokument, keine Datei)
- 2 Stadt Köln, Dezernat Planen und Bauen (Hg.) 2011:
Leitlinie Kölner Ringstraßen. Köln